

hinderhaltung geschriben. Auch alle iberige 4 ohrt diser tagen In solchem fahl Zesamen gestimbt und erkhendt, solche inquisition gantz nit an der Zytt noch erspriesslich, sondern hochschädlich syn werde.

Möchte dier Vilicht Rytlohns halber und costens was angemuohtet werden In oberkheitliche Rechnung Zesezen. Kanst dich gar woll entschuedigen. Angesä- chen dass die mehrer Ohrtt herinnen nit verwilliget den badischen Abscheidt disfahls improbiert.

Dass die heren sagen man solle by khünftiger Tagsazung [in Baden] nit für- nemen sonder uff Joannis sparen ist Recht. Ja wan man die inquisition auch gespart hätte. Aber wan Jezunder grad die beide heren [unklar, um wen es sich hier handelt] nit anfangs die Ungebührende begären in puncto widertriben thund, als welche wider den Urbar hoheit, herrligkeit der Landtvogty [Freie Aemter?] sindt so vermeinend die Puren nit allein, sy hebendt Rechtmässige sachen undt begeren, sondern bis Joannis werdendt sy noch vil mehr fründt suochen, Interim Anheng und Pündtnus Machen Schynt interim wirth man welle fyn mit gwalt Zuo allem Unfueg helfen. *Cependant les paysans pourroient par la dire qu'ils se sont plainct des nouveautés et griefs dans la ville [Luzern] Mais tout a son temps tascher de garantir votre personne. Conservez votre reputation. Je suis entierement en colere, Si ses Messieurs demandent des nouvelles vous diriez qu'a la verité. Je craings qu'ils auront es-* veille le chien dormant und das die Puren erst recht bellen Werden zuo under- trukung Hochoberkheitlichen Rechtsamnen."

Original, z.T. in franz. Sprache, Siegel abgefallen  
AH 36, 282-283 - Blatt 283<sup>r</sup> leer

195

1658 April 22., Paris

A

BRIEF VON [BEAT JAKOB] KNOPFLI [JUN.] AN AMMANN UND HPTM.  
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Sein Schreiben vom 27. März sei ihm durch seine, Knopflis, Frau [Cäcilia Widmer] übermittelt worden.

Was seinen Sohn [Konrad IV.? Zurlauben] anbelange, so habe er ihm schon früher mitgeteilt, dass es diesem bereits besser gehe; denn am 9. April sei dieser wieder bei seiner Kompagnie eingetroffen. Bezüglich dessen Erkrankung möchte er ihm im Vertrauen mitteilen, von guten Freunden erfahren zu haben, "dass ehr dessen

*selbsten ein Ursach sye, weilen ehr nachdeme es Jme wider gebessert, sich mit den deboschen wider verderbt Unnd Zu vil Wein unnd tobac genommen habe".* Und [Fähnrich?] Meienberg, der [mit Konrad IV.] zusammengewesen sei, habe bestätigt, dass es sich hiebei nicht um eine Bagatelle handle. *"er soll gar liberal Sein Unnd das gelt gar wenig achten wie die Herren [Beat II. und Heinrich II. Zurlauben?] ... auss den rechnungen sollichts Erfaren werdent."* Sicher werde er, Beat II., Mittel und Wege finden, diesem Uebelstand abzuhelfen. Doch möchte er ihn bitten, seinem Sohn nicht zu verraten, wer ihm diese Nachrichten hinterbracht habe. Er, Knopfli, habe sich jedenfalls verpflichtet gefühlt, ihm dies mitzuteilen.

Ueber den Stand der Dinge in der Kompagnie habe er ihn schon früher eingehend orientiert. Hptm. [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding habe ihm zudem versprochen, bei seiner Durchreise in Zug ihm, Beat II., noch ausführlicher Bericht zu erstatten. Sobald er, Knopfli, wieder bei der Kompagnie weile, werde er die Leutnantsstelle Konrad IV. [Zurlauben] übergeben. Dies habe er letzterem in einem Brief mitgeteilt.

Er sei sehr interessiert, möglichst bald zu erfahren, was an der Tagsatzung zu Baden bezüglich der Kleinodien [Kleinodienstreit in Zusammenhang mit den Fremden Diensten der eidg. Orte in Frankreich<sup>1</sup>] beschlossen worden sei. Auch möge er ihm mitteilen, wie der Handel um [Sebastian Peregrin] Zwyer ausgegangen sei.

*"Wan die licentierten die sach nit urgierent wird es mit denselben unnd der H. Ambassadors [Jean De la Barde] tractat Schlechtlich geen; dann der Mehrheit der Hauptleute so jezunder Jm dienst sind gar Jung Und habent kein part daran."*

Dass es ihm, Beat II., wieder besser gehe, freue ihn.

Mit Grüßen an Zurlaubens Gattin [Euphemia Honegger] sowie an seine eigene Frau und seine Kinder schliesst der Brief.

Beantwortet den 4. Juni.

1) vgl. EA VI 1, 403 f

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.  
AH 36, 284-285 - Blatt 285<sup>r</sup> leer